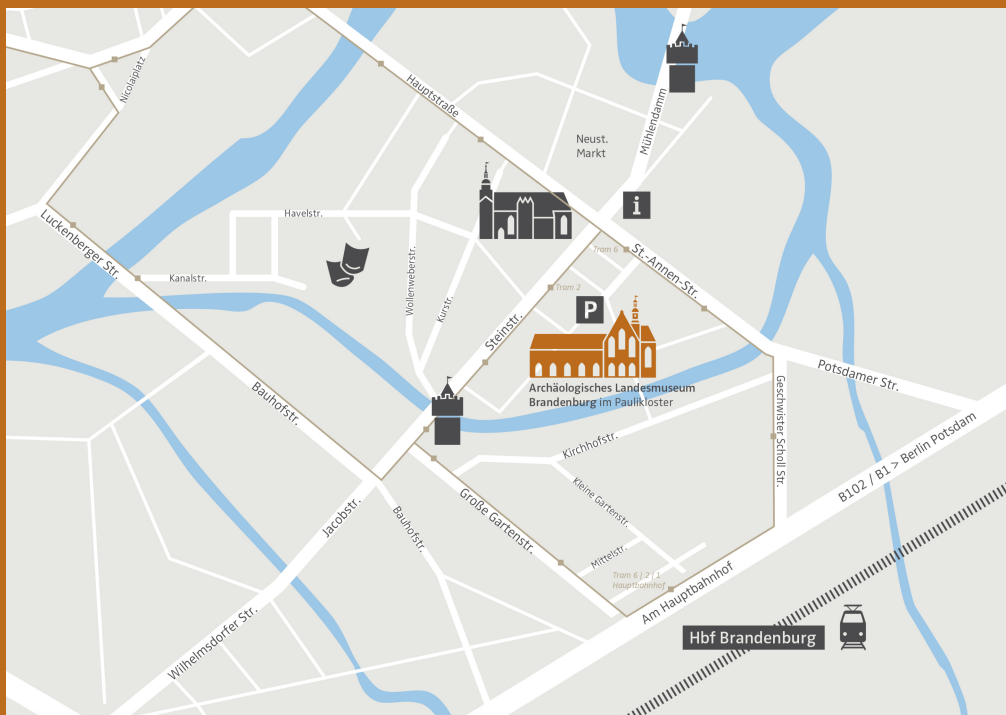


Anreise



Tagungsort

Archäologisches Landesmuseum Brandenburg, Neustädische Heidestr. 28, 14776 Brandenburg/Havel
Bei einer **Anreise mit der Bahn** kann bei Verzögerungen im Zuglauf ein Shuttleservice bereitgestellt werden.
Kontakt: I. Heske: 0176/67266580 oder nach Tagungsbeginn: S. Weinberger 0151/52004864
Bei einer **Anreise mit dem KFZ** kann der Museumseigene Parkplatz kostenlos genutzt werden.

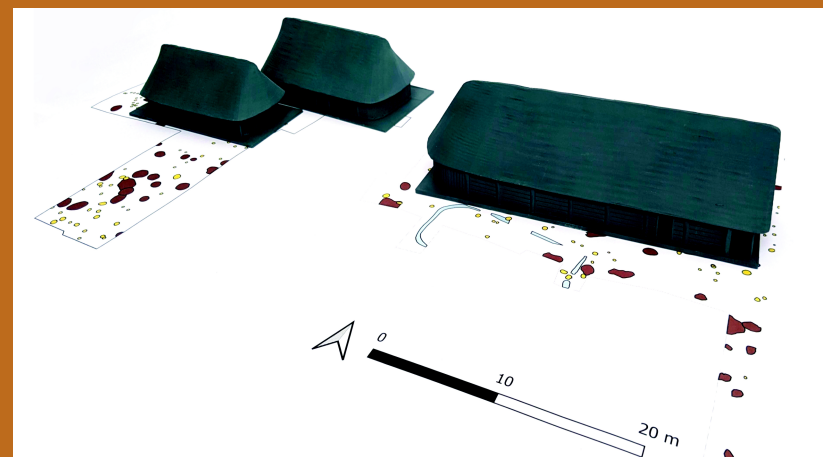
Unterkunft

Die Teilnehmer des Workshops sind im Hotel Brandenburger Dom, Burghof 10, 14776 Brandenburg untergebracht. Fußläufig sind es vom Tagungsort zum Hotel ca. 15 min. Auf der beigefügten Karte folgt man dem Mühlendamm, der dann direkt gerade in den Burghof übergeht.
Parkmöglichkeiten für KFZ in Hotelnähe finden sich am Grillendamm direkt hinter dem Brandenburger Dom.

Dr. Immo Heske M.A.
05 51/39 2 50 80
01 76/67 26 65 80
iheske@gwdg.de

Seminar für Ur- und Frühgeschichte
der Georg-August Universität Göttingen
Nikolausberger Weg 15
37073 Göttingen

Workshop im Rahmen des DFG-Projektes SiSe 1 am 04.-05. März 2026 *Bronzezeitliche Hausbefunde zwischen Typologie, Nutzung und Errichtung*



Im Rahmen des DFG-Projektes SiSe-1 sind in den Projektjahren von 2023 bis 2025 zahlreiche Hausgrundrisse im unmittelbaren Umfeld des monumentalen Grabhügels des „König Hinz“ entdeckt worden. Es handelt sich um Pfostenbauten und Wandgräbchenhäuser. Unter den Wandgräbchenhäusern und vergleichbaren Pfostenbauten befindet sich ein monumentaler Grundriss mit einer Breite von ca. 9,8 m bei einer Länge von ca. 30,5 m. Die erstaunliche Anzahl an Hausgrundrissen auf verschiedenen unmittelbar benachbarten Fundplätzen sind der Anlass, sich innerhalb des Projektes mit bronzezeitlichen Hausgrundrissen intensiver zu beschäftigen.

Das Diskussionsumfeld soll von der traditionellen typologischen Gliederung und geographischen Verbreitung über Nutzungsaspekte des Wohnens, Speicherns bis zur vermeintlichen Tieraufstallung reichen. Ebenso sind Überlegungen und Konzepte der Bestandsdauer zu diskutieren. Besondere Argumente kommen dabei der Konstruktionsweise der Häuser zu. Neben dem Nachweis von Pfostengruben und Wandgräbchen sind Zugangsmöglichkeiten und Öffnungen zur Einlagerung von Vorräten, besonders Getreide, im Dachgeschoss zu besprechen. Hier schließen sich im Erdgeschoss mögliche, nicht nachweisbare konstruktive Elemente wie Dielenböden und deren Unterbau an. Dabei bleibt zu berücksichtigen, welche über die Befundpläne und zeichnerischen Rekonstruktionen hinausgehenden und zur praktischen Umsetzung in Holzbauweise sowie der Verteilung der Wirkkräfte im Gefach ergänzenden Überlegungen „zum Tragen“ kommen.

Entsprechend sollen neben Beispielen von Erhaltungsbedingungen für Hölzer auch der Erfahrungsschatz aus den Freilichtmuseen, dann aber auch das Baugewerbe/ Zimmermannswesen im traditionellen Holzbau mit einbezogen werden.

04. März 2026

Ab 09:00 Ankommen der Teilnehmer, Kaffee für den Vormittag

10:20 -10:50 Uhr

Franz Schopper (BLDAM): Das Königsgrab von Seddin, das Grabungsschutzgebiet und Grundzüge des DFG-Projektes SiSe

10:50-11:00 Uhr Diskussion

11:00-11:30

Ingo Heinrich (DAI): Die Dendrochronologie der Jungbronzezeit im Norden.

11:30-11:40 Diskussion und Kaffee

11:40-12:10 Uhr

S. Jahns (BLDAM)/H. Effenberger (Drake, Nds): Das Holz in der Jüngerer Bronzezeit nach den Ergebnissen von Pollen- und Holzkohlenanalysen.

12:10-12:20 Uhr Diskussion

12:20-12:50 Uhr

Gordon Thalmann und Partner (LK Prignitz): Regionaler Holzbau bzw. die Verwendung von Holz. Eindrücke zu Bestandsdauer und Eigenheiten.

12:50-13:00 Diskussion und Übergang in die Mittagspause

14:00-14:30 Uhr

Patrick Maier (Sem. UFG Gö): Große Pfosten – kleine Pfosten: Eine kritische Bestandaufnahme der Hausgrundrisse in Berlin und Brandenburg bis zum Beginn des Seddin-Projektes

14:30-14:40 Uhr Diskussion

14:40-15:10 Uhr

T. Geue/T. Dressler: Strukturen ohne Ende – Ein Überblick über die jungbronzezeitliche Siedlung von Gumtow-Heinzhof, Ldkr. Prignitz.

15:10-15:30 Uhr Diskussion und Kaffeepause

15:30-16:00 Uhr

Jens-Peter Schmidt (LKD M-V): Jungbronzezeitliche Hausgrundrisse in Mecklenburg-Vorpommern. Typologie, Verbreitung und Datierungsansätze

16:00-16:10 Diskussion

16:10-16:50 Uhr

Susanne Friedrichs et al (LDA-SaAn): Jungbronzezeitliche Hausgrundrisse und Siedlungen im nördlichen Sachsen-Anhalt

16:50-17:20 Uhr **Diskussionsrunde 1: Typologische Aspekte und Entwicklungen**

05. März 2026

08:30-09:00 Uhr

Immo Heske (Sem. UFG Gö (Nds): Das Seddin-Projekt und seine Hausgrundrisse. Konstruktionen, Abmessungen, Verbreitung.

09:00-09:10 Uhr Diskussion

09:10-09:40 Uhr

Benedikt Biederer (BfID Bay.): Grundlagen der Getreidespeicherung.

09:40-09:50 Uhr Diskussion

09:50-10:20 Uhr

Andreas Hüser (KA Bad Bederkesa): „In Reihe, als Gruppe oder als Einzelbefunde: Gargruben – ein Phänomen der späten Bronze- und Eisenzeit“

10:20-10:50 Uhr **Diskussionsrunde 2: Nutzung der Häuser und Überlieferungsbedingungen**

10:50-11:20 Uhr

Daniel Jaggi (Jaggi Holzbau): Häuser aus Holz. Holz in Form, auch in der Bronzezeit.

11:20-11:30 Uhr Diskussion

11:30-12:00 Uhr

Ulrike Braun (Freilichtmuseum Hitzacker (NDS): "Langhaus „Phönix“ – ein jungbronzezeitliches Wandgräbchenhaus im Archäologischen Zentrum Hitzacker"

12:00-12:10 Uhr Diskussion und Kaffee

12:10-12:40 Uhr

Rüdiger Kelm (Freilichtmuseum Albersdorf/SH): Die neolithischen Hausmodelle im Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf (Schleswig-Holstein) – Rekonstruktion, Nutzung und Erfahrungen.

12:40-12:50 Uhr Diskussion

12:20-12:xx ~13:15

Diskussionsrunde 3: Praktische Umsetzung, naturräumliche Gegebenheiten und Abschlussdiskussion/Perspektiven

